



pCon
PLANNER

Neue Funktionen im pCon.planner 7.3

Inhalt

1	Medien erstellen mit verbesserten Optionen.....	3
1.1	Bilder berechnen: Ein Dialog, drei Renderer	3
1.2	Der Video-Button.....	3
1.3	Erweiterte Einstellungen für das Rendern mit OSPRay	3
2	Neues Druckverfahren	5
2.1	Druckverfahren auswählen	6
2.2	Einstellungen für Druck und PDF	6
3	Simpel und elegant: Ein neuer Darstellungsmodus	7
4	Änderung der Wanddicke in festgelegte Richtung	9
5	Vordefinierte Wandstärken	10
6	Automatisches Verbinden von Polylinien abschalten.....	11
7	Weitere Änderungen und Verbesserungen	12
7.1	Materialeditor: Textur und Normal Map unabhängig voneinander platzieren.....	12
7.2	Erweiterte Unterstützung für SketchUp	12
7.3	Verbesserte Vektorgrafiken.....	13
7.4	Umgebungslicht als Standard	13

1 Medien erstellen mit verbesserten Optionen

1.1 Bilder berechnen: Ein Dialog, drei Renderer

Im pCon.planner 7.3 finden Sie alle Render-Optionen jetzt an einem Ort.

Unter dem Button *Bild* im Register *Präsentation* berechnen Sie fotorealistische Ansichten. Sie wählen zwischen drei verschiedenen Renderern und deren spezifischen Einstellungen. Damit kreieren Sie genau die Bilder, die Sie für Ihre Zwecke benötigen. Der Renderer OSPRay verlässt damit den Beta-Status und ist als vollwertiges Render-Werkzeug in das Register *Präsentation* integriert.

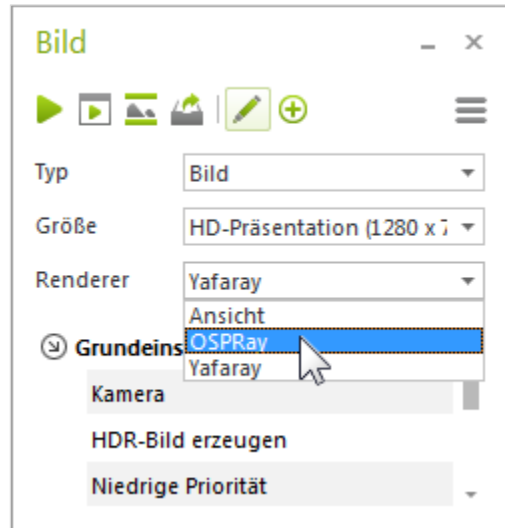


Abbildung: Auswahl eines Renderers im Dialog Bild

Sie möchten ohne manuelle Voreinstellungen loslegen? Für Ihre Bildberechnung greifen Sie auf mehrere vorbereitete Profile zu.

Sie sind Renderprofi und verwenden gerne Ihre eigenen Settings? Individuelle Einstellungen speichern Sie als eigenes Profil. Organisieren Sie ihre Profile einfach über das Drop-Down-Menü *Profile*.

Hinweis: Unter Typ im Bilddialog wählen Sie eine Bildvariante aus: kreieren Sie Standardbilder, Panoramen sowie Multi-Content-Pictures.



Abbildung: Auswahl eines Profils im Dialog Bild

1.2 Der Video-Button

Video, ebenfalls zu finden im Register *Präsentation*, öffnet einen Dialog zum Berechnen von Videos. Dort finden Sie alle nötigen Einstellungen, um hochwertige Videosequenzen aus Ihren eigenen Animationen zu generieren.

1.3 Erweiterte Einstellungen für das Rendern mit OSPRay

Der OSPRay-Renderer ist nicht nur in den Dialog *Bild* umgezogen; er verfügt zudem über neue Einstellungen.

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass Ihre CPU mindestens über SSE 4.1 verfügen muss, wenn Sie OSPRay im pCon.planner anwenden möchten. Mindestens Windows 7 (64-Bit-Version) wird benötigt.

Binden Sie ein Panoramabild in Ihr Rendering ein, um es noch realistischer zu machen. Im Bereich *Hintergrund* der erweiterten Rendering-Einstellungen zu OSPRay selektieren Sie die Option *Panorama* und laden ein Panorama-Bild in Ihre Planung. Im Rendering ergibt dieses eine ansprechende Kulisse.



Abbildung: Rendering mit sphärischem Panorama im Hintergrund (Panorama: [iStock.com/mihtiander](https://www.istock.com/mihtiander))

HINWEIS: Um perspektivische Verzerrungen zu vermeiden, verwenden Sie bitte ein sphärisches Panorama als Hintergrund.

Für extra realistische Beleuchtung sorgt *HDRI-Licht*. Ist es aktiviert, laden Sie ein HDRI-Bild (High Dynamic Range Image) in den pCon.planner. Dieses Bild wird als unsichtbare Lichtquelle der Szene verwendet und die Beleuchtung den Lichtverhältnissen aus dem Bild angepasst.

 [pCon.planner-Hilfe: Medien erstellen](#)

2 Neues Druckverfahren

Schöne Drucke und PDFs: Sämtliche Editionen des pCon.planners verfügen über ein einheitliches Druckverfahren. In der neuen Version sorgt der Druck für Linien, klar wie auf dem Reißbrett – unabhängig von der Skalierung und ohne zusätzliche Einstellungen.

Das neue Druckverfahren funktioniert für alle Darstellungsmodi und Renderstile.

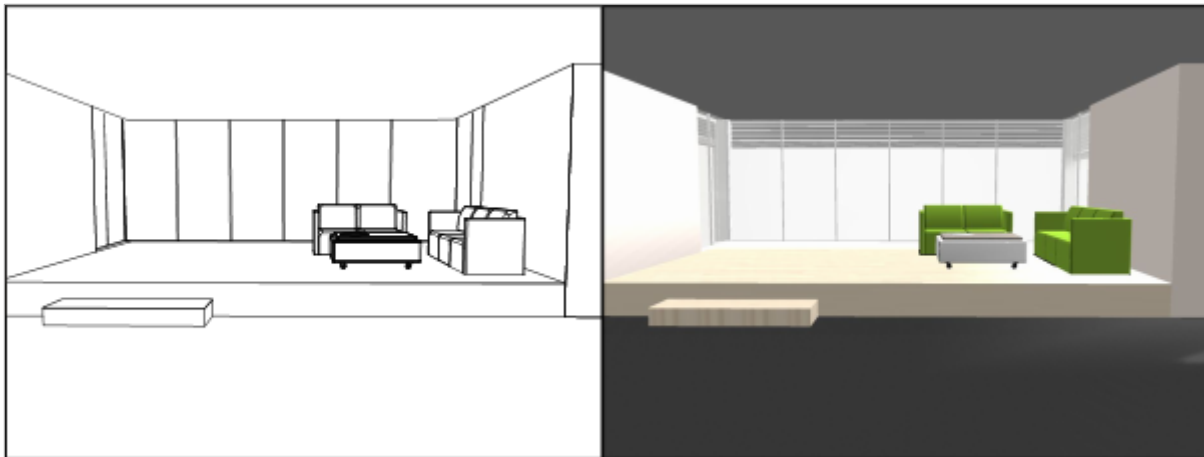


Abbildung: PDF-Druck im neuen Druckverfahren (Einstellung Hohe Druckqualität aktiviert)

Grundlage ist ein kombiniertes Verfahren: Sichtbare Linien, Kanten, Punkte, Schraffuren und Schriften basieren im neuen Verfahren auf Vektoren. Im Vektordruck sind diese Elemente auch scharf, wenn sie stark vergrößert werden. Unschöne Treppeneffekte bleiben aus.

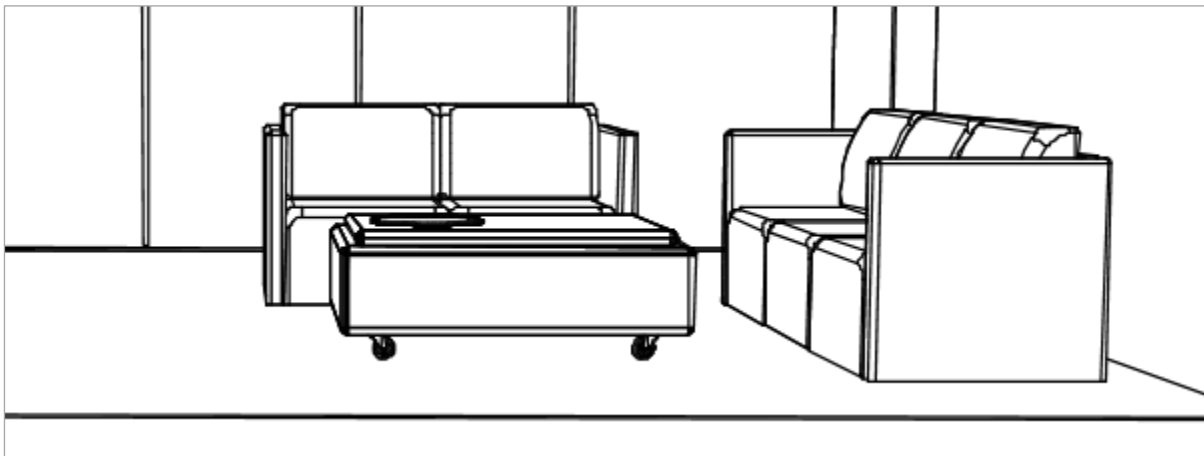


Abbildung: PDF-Druck im neuen Druckverfahren – Bildausschnitt in starker Vergrößerung (400%)

Farben und Texturen kommen per Bilddruck dazu. Diese Ergänzung ist wichtig für Drucke ohne Kantenhebung (zum Beispiel im Darstellungsmodus *Realistisch*).

2.1 Druckverfahren auswählen

Das neue Druckverfahren ist im pCon.planner voreingestellt. Sie drucken daher automatisch in hoher Qualität. Möchten Sie auf den Vektordruck verzichten, deaktivieren Sie ihn. Der Druck erfolgt dann in herkömmlicher Bildqualität. Damit halten Sie die Dateigröße für PDFs gering und sparen Arbeitsspeicher.

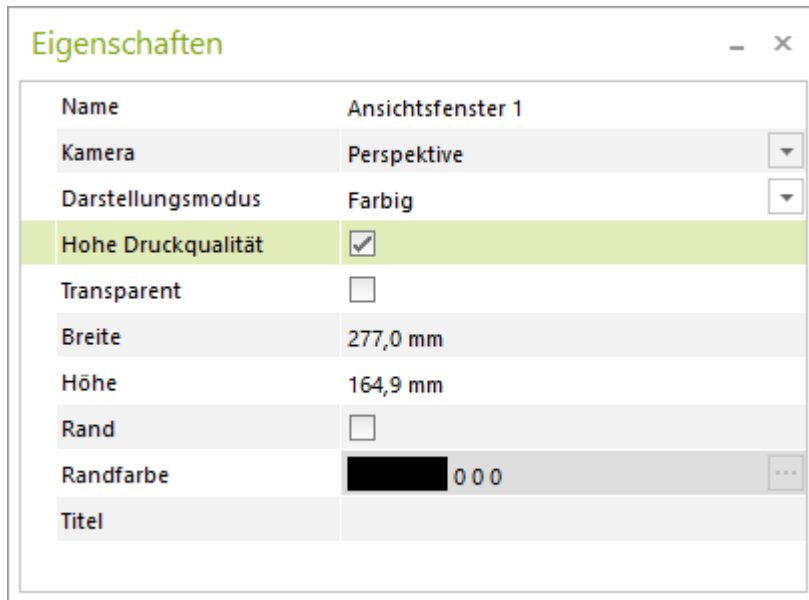


Abbildung: Eintrag Hohe Druckqualität Eigenschafteneditor

1. Öffnen Sie die Druckvorschau.
2. Klicken Sie auf das Ansichtsfenster.
3. Suchen Sie im Eigenschafteneditor den Eintrag *Hohe Druckqualität*.
4. Entfernen Sie das Häkchen bei dieser Option.

2.2 Einstellungen für Druck und PDF

Für die im Vektordruck erzeugten Linien und Elemente existieren die Einstellungen *Linienstärkefaktor* und *Feste Linienstärke verwenden*. Beide finden Sie in den *Layout-Einstellungen* (Gruppe *Seite*, Optionspfeil):

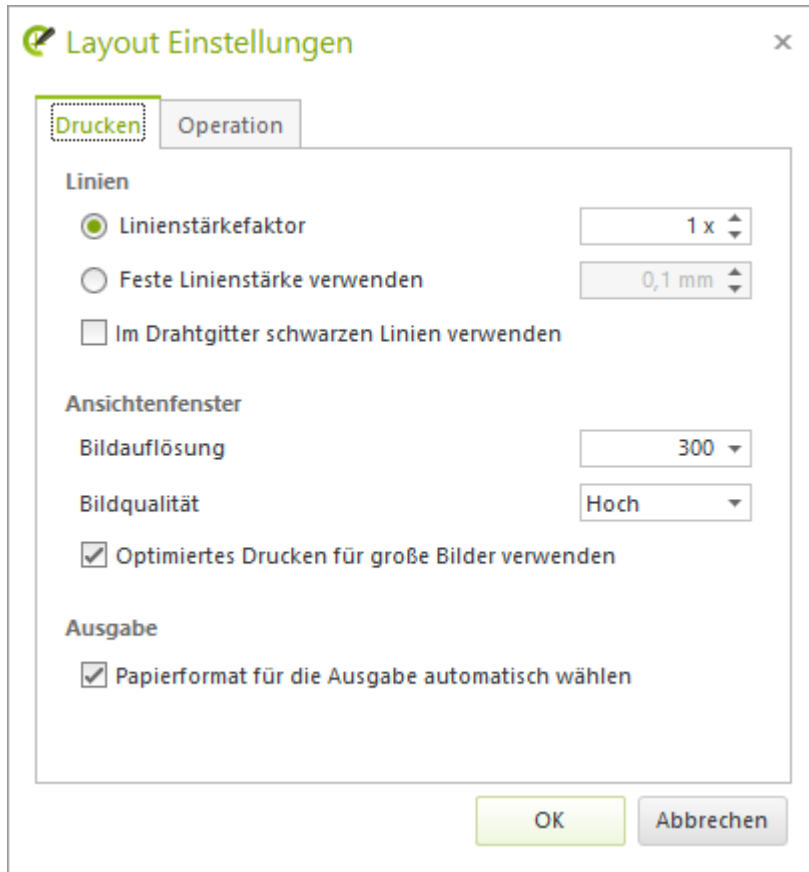


Abbildung: Einstellungen für die Darstellung von Linien in Druck und PDF

- Der *Linienstärkefaktor* wird mit den festgelegten Linienstärken bei Linien, Kanten, Zeichenelementen und Schraffuren multipliziert. Unterschiede in den Linienstärken bleiben erhalten.
- Wert 1 = Linienstärken aus der Ansicht
- Wert >1 = Stärkere Linien
- Wert <1 = feinere Linien
- *Feste Linienstärke verwenden* legt für alle Linien, Kanten, Zeichenelemente und Schraffuren im Ansichtsfenster eine einheitliche Breite in Millimetern fest.

HINWEIS: Mit dem Qualitätszuwachs durch das neue Druckverfahren entfällt die bisher notwendige Option *Optimierte Ausgabe der Ansichtsfenster*.

 [pCon.planner-Hilfe: Drucken](#)

3 Simpel und elegant: Ein neuer Darstellungsmodus

Mit dem pCon.planner 7.3 stellen wir Ihnen einen zusätzlichen Darstellungsmodus im bekannten Gewand zur Verfügung: Er trägt den Namen *Farbig*. Bislang beinhaltete eine Planung im Darstellungsmodus *Farbig* die Linien, Farben sowie Texturen.

Jetzt schalten Sie auf *Farbig* um, wenn Sie Ihre Räume und Möbel mit Farben und betonten Kanten darstellen möchten. Statt Texturen und mehrfarbigen Materialien zeigt dieser Modus einen entsprechenden Farbmittelwert. Das Resultat ist eine schlichte und elegante Repräsentation.

Erstellen sie Ausdrücke oder PDFs, empfiehlt sich die Arbeit mit dem neuen *Farbig*-Modus besonders: Flächige Farben wirken im Druck oft angenehmer als unruhige Texturen. Sie sind zudem auflösungsunabhängig.

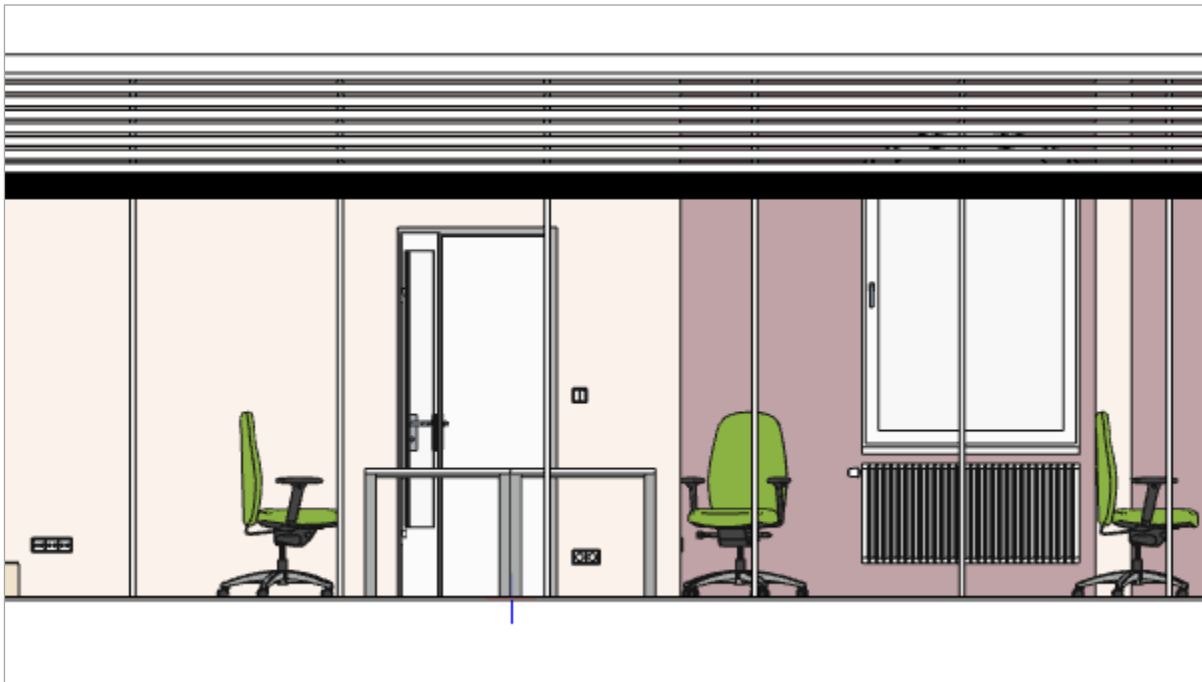


Abbildung: Vorderansicht einer Planung im neuen Darstellungsmodus Farbig

Möchten Sie künftig sowohl Linien, Farben als auch die Texturen anzeigen lassen, wählen Sie den Modus *Texturiert*.

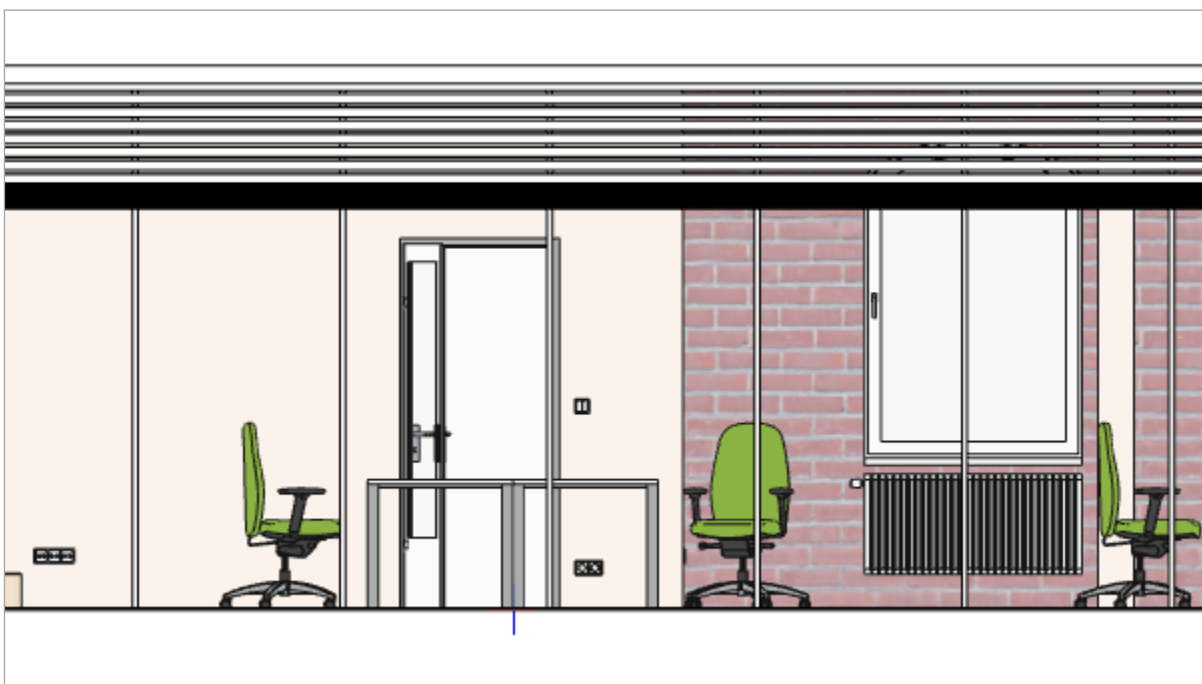


Abbildung: Vorderansicht einer Planung im Darstellungsmodus Texturiert

Insgesamt verfügt der pCon.planner 7.3 über sieben Darstellungsmodi. Da jeder *Renderstil* auf einem der standardisierten Darstellungsmodi basiert, profitieren Sie auch hier von der größeren Auswahl.

 [pCon.planner-Hilfe: Darstellungsmodi](#)

4 Änderung der Wanddicke in festgelegte Richtung

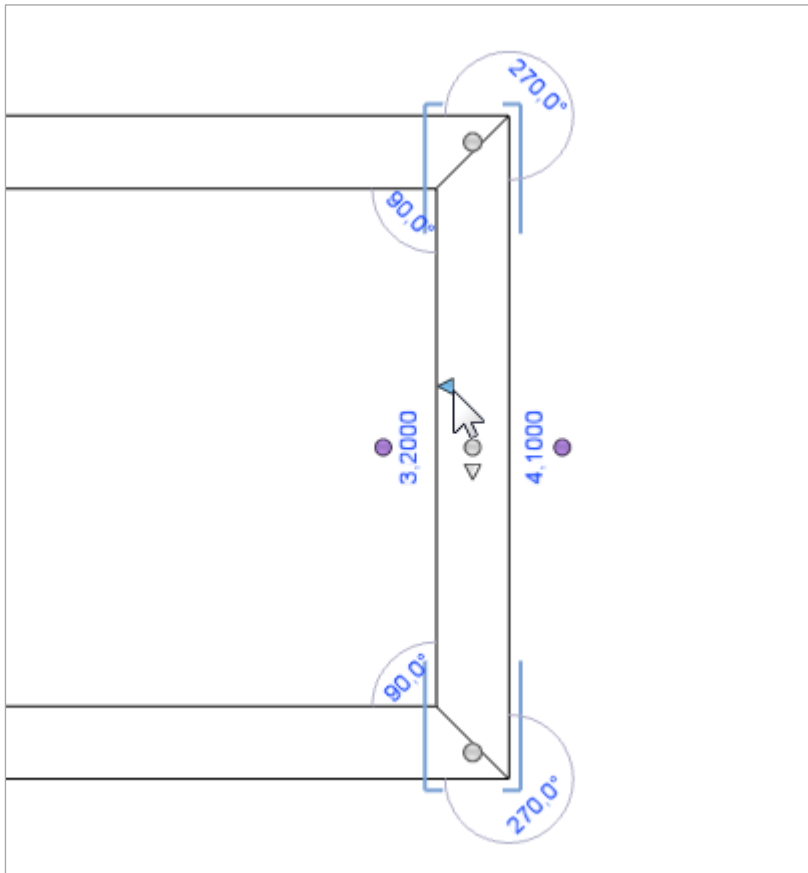


Abbildung: Interaktor zum Festlegen der Wandinnenseite

Der Raum ist fertig gezeichnet, doch Sie wollen die Wanddicke anpassen. Im pCon.planner konnte das bisher den Grundriss ungewollt verkleinern.

Ein neuer Wandinteraktor löst dieses Problem: Mit einem einfachen Klick auf das Dreieck legen Sie fest, wo die Innenseite der Wand ist.

Die markierte Wandseite behält ihre Position, wenn Sie die Dicke der Wand verändern. Die Innenmaße des Raumes bleiben bestehen.

5 Vordefinierte Wandstärken

Möchten Sie die Wandstärke während des Zeichenvorgangs einstellen, stehen Ihnen jetzt ebenfalls mehr Optionen zur Verfügung. Wir haben die Eingabe der Wanddicke über das Kontextmenü um vordefinierte Werte ergänzt. So profitieren Sie von den neuen Standardwerten:

1. Legen Sie den Startpunkt für Ihre Wand fest und beginnen zu zeichnen.
2. Klicken Sie die rechte Taste Ihrer Maus, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. Sie sehen das Eingabefeld *Dicke*. Wählen Sie hier einen vordefinierten Wert aus oder geben Sie ihren Wunschwert für die Wandstärke ein.

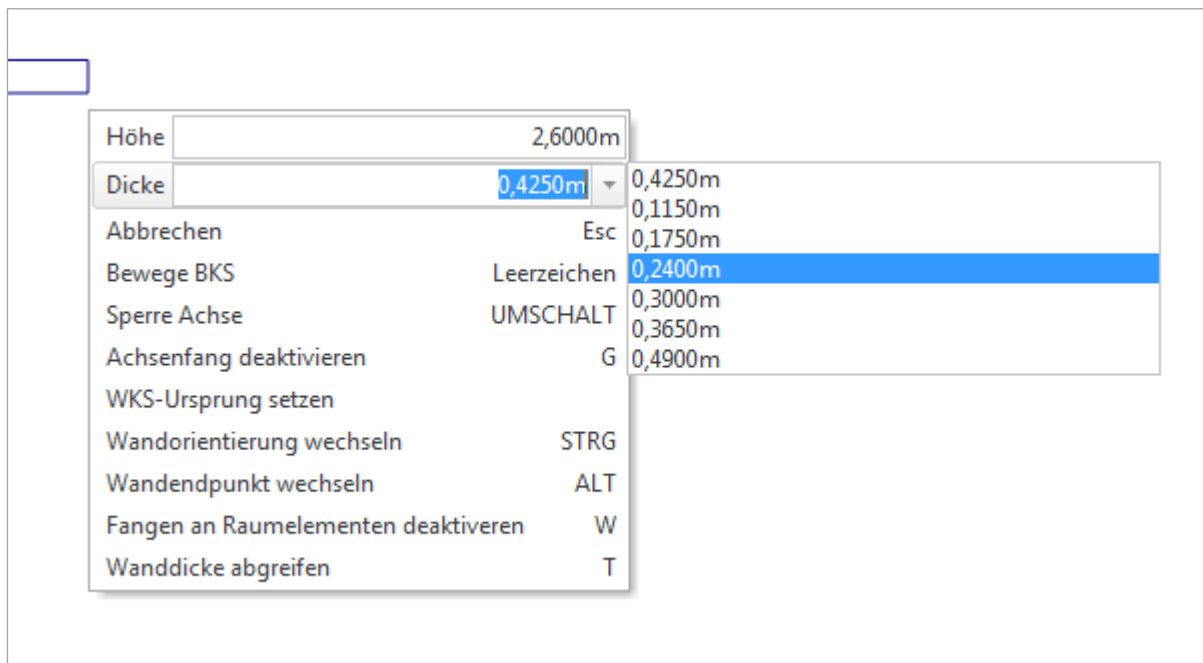


Abbildung: Auswahl von Wanddicken aus dem Kontextmenü beim Zeichnen einer Wand

Ihre zuletzt verwendeten individuellen Wanddicken werden in der Auswahlliste gespeichert.

Die jüngsten verwendeten Werte können Sie nach einem Neustart des pCon.planners aus dem Kontextmenü abrufen. Auch, wenn Sie an einer anderen Planung weiterarbeiten.

 [pCon.planner-Hilfe: Wände](#)

6 Automatisches Verbinden von Polylinien abschalten

Für viele Anwendungsfälle ist das automatische Verbinden von Linienzügen praktisch. Sie zeichnen eine Linie und setzen später eine zweite an deren Ende an. Linie zwei fängt automatisch die erste Polylinie und verschmilzt mit dieser zu einem Linienzug.

Was aber, wenn die Linie zwar an ihren Vorgänger anschließen, aber als einzelnes Zeichenelement erhalten bleiben soll?

Dann nutzen Sie den neuen Kontextmenüeintrag *Verbinden aktivieren/Verbinden deaktivieren*. Standardmäßig ist die Einstellung aktiv.

1. Sie starten den Zeichenvorgang einer weiteren Linie und klicken auf die rechte Maustaste, während Sie zeichnen.
2. Klicken Sie auf *Verbinden deaktivieren*. Schon erhalten Sie zwei separate Linien.

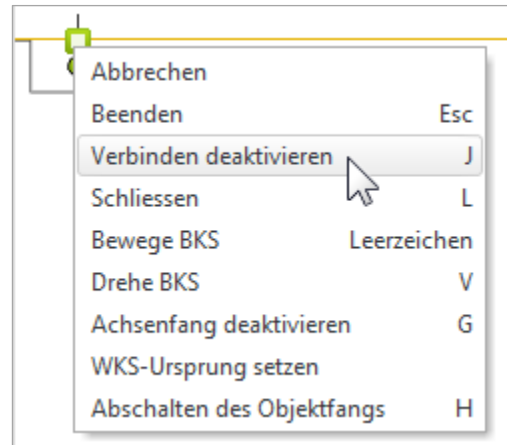


Abbildung: Kontextmenü, Verbinden deaktivieren

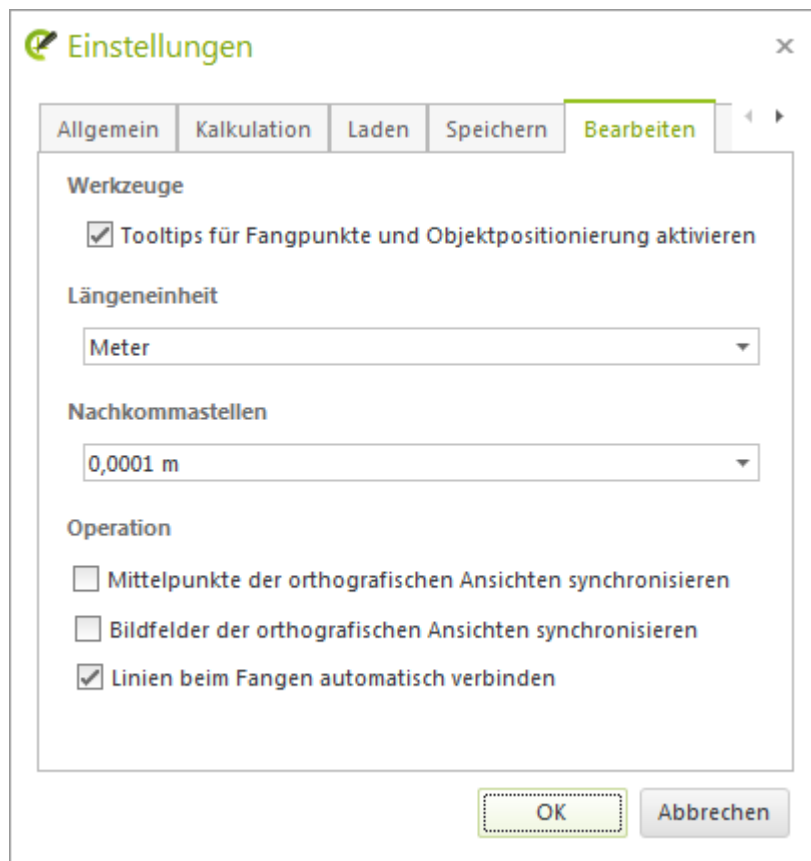


Abbildung: Register Bearbeiten in den Programm-Einstellungen

HINWEIS: Möchten Sie Ihre Linien immer als einzelne Elemente aneinanderfügen, ändern Sie die Standardeinstellung:

1. Öffnen Sie die Programm-Einstellungen.
2. Wechseln Sie in das Register *Bearbeiten*.
3. Entfernen Sie das Häkchen *Linien beim Fangen automatisch verbinden*.

Auch beim Verschieben von Polylinien steht Ihnen der Kontextmenüeintrag *Verbinden deaktivieren* zur Verfügung. Haben Sie die Option deaktiviert, verknüpfen sich zwei Linien nicht, wenn Sie sie aneinanderschieben.

[pCon.planner-Hilfe: Zeichenelemente einfügen](#)

7 Weitere Änderungen und Verbesserungen

7.1 Materialeditor: Textur und Normal Map unabhängig voneinander platzieren

Eine Neuerung erwartet Sie, wenn Sie den Materialeditor verwenden. *Breite, Höhe* und *Drehung* von *Textur* und *Normal Map* eines Materials geben Sie je nach Bedarf getrennt an - oder bearbeiten Sie gemeinsam.

Initial ist die *Normal Map* an die Werte für die Textur des Materials gekoppelt:

Änderungen an der *Textur* werden übernommen. Möchten Sie die Position der *Normal Map* unabhängig von der Textur anpassen, klicken Sie auf das Stift-Symbol im Bereich *Normal Map*. Danach stehen Ihnen Eingabefelder bereit, über welche Sie die *Normal Map* individuell positionieren.

 [pCon.planner-Hilfe: Materialeditor](#)

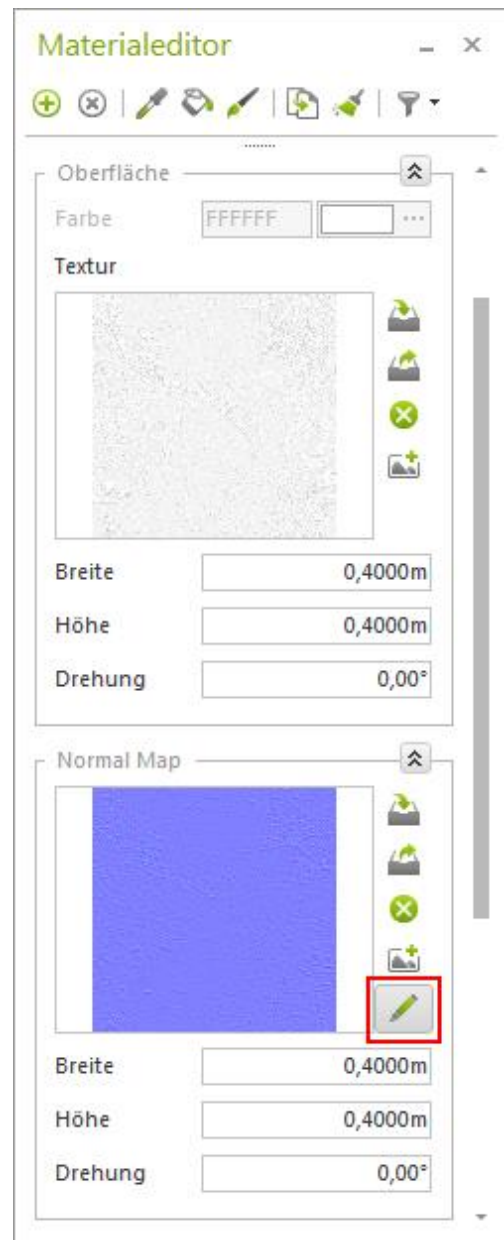


Abbildung: Bereich Oberfläche im Materialeditor

7.2 Erweiterte Unterstützung für SketchUp

Der pCon.planner 7.3 unterstützt SketchUp 2016. Für den Export von Geometrien im *.skp-Format stellen wir Ihnen einen erweiterten Export-Dialog zur Verfügung. Dort wählen Sie die aktuelle oder eine ältere SketchUp-Version für die exportierten 3D-Gegenstände aus.

 [pCon.planner-Hilfe: Unterstützte Dateiformate](#)

7.3 Verbesserte Vektorgrafiken

Mit der neuen Programmversion verbessern sich Ihre Vektorgrafiken. Durch ein neues Verfahren verringern sich überdies Dateigröße sowie der beim Export benötigte Arbeitsspeicher.



7.4 Umgebungslicht als Standard

Künftig wird das Ausleuchten Ihrer Planung viel einfacher. Eine globale Hintergrundbeleuchtung löst die bisherige Standardbeleuchtung ab. Diese ist standardgemäß aktiv und sorgt für eine gleichmäßige Ausleuchtung Ihrer Planungsszene.

Jetzt passen Sie die Beleuchtung einfacher auf Ihre Bedürfnisse an: Per Schieberegler - im Menü *Raumelemente*, Register *Start* - legen Sie fest, wie hell es in ihrer Planung wird. Das manuelle Eingeben der Intensität über den Eigenschafteneditor, wie es bisher für die Standardbeleuchtung nötig war, entfällt.

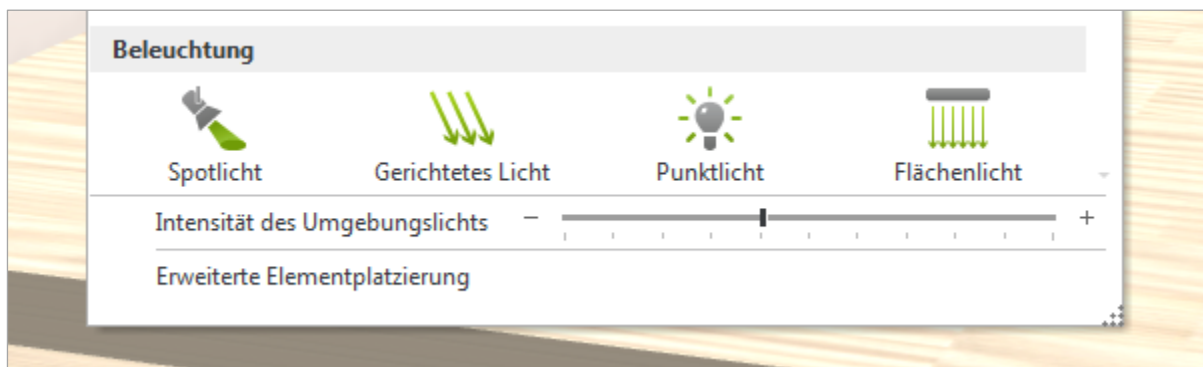


Abbildung: Regler für die Intensität des Umgebungslichts im Menü *Raumelemente*, Bereich *Beleuchtung*

Mit dem Hintergrundlicht erhalten Sie die optimale Beleuchtung für Ihre Renderings. Die neue Beleuchtung wirkt sich auf die Darstellung in den Modi *Beleuchtet* sowie *Realistisch* aus.



Rechtliche Hinweise

© 2016 EasternGraphics GmbH | Albert-Einstein-Straße 1 | 98693 Ilmenau | DEUTSCHLAND

Dieses Werk (zum Beispiel Text, Datei, Buch usw.) ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der

EasternGraphics GmbH vorbehalten. Die Übersetzung, die Vervielfältigung oder die Verbreitung, im Ganzen oder in Teilen ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der EasternGraphics GmbH gestattet.

Die EasternGraphics GmbH übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit, für die Fehlerfreiheit, für die Aktualität, für die Kontinuität und für die Eignung dieses Werkes zu dem von dem Verwender vorausgesetzten Zweck. Die Haftung der EasternGraphics GmbH ist, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Personenschäden, ausgeschlossen.

Alle in diesem Werk enthaltenen Namen oder Bezeichnungen können Marken der jeweiligen Rechteinhaber sein, die markenrechtlich geschützt sein können. Die Wiedergabe von Marken in diesem Werk berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei und von jedermann verwendet werden dürfen.